

Auflösung zu Fall 9:

Auch dieser Fall ist für den guten Materia-medica-Kenner klar. Für die andern aber wollen wir repertorisieren. Nehmen wir jedes Symptom durch, und wägen alles ab.

Da ist einmal das merkwürdige Symptom, daß Trost nur noch verschlimmert. Die meisten Menschen mögen doch gern Trost, daß man sich ihrer annimmt. Das ist normal. Hier das Gegenteil. Das frappiert. Solche frappierenden Symptome sind stets wichtig. Sie nennt sich hochmütig und Trost verschlimmert sie. Der Hochmütige glaubt, ohne Trost auszukommen, er ist nicht wie der niedere Plebs, dem Trost wohl tut. Es ist vielleicht gut, Hochmut und Trostverschlimmerung in diesem Falle zusammenzunehmen (d.h. die Mittel der beiden Rubriken in e i n e Rubrik zusammenzuziehen), dann sind wir sicher, das Mittel der Patientin darunter zu haben, sei wirklich Hochmut der Grund ihrer Trostablehnung oder tut ihr Trost nur weh, weil er wunde Stellen berührt, und sie ist gar nicht hochmütig, sondern meint es nur.

Dann das Symptom des Coitus-Abscheus. Das greift an die Wurzeln des Seins, die Fortpflanzung der Art. Abscheu davor gehört zu den Symptomen, die unbedingt in die Liste der wichtigsten fürs Repertorisieren hinein gehören (all' das ist bei Fall 1 erklärt worden; dort nachlesen!).

Beim Abscheu vor dem Coitus müssen wir auch von dieser zeitweiligen Abneigung gegen den Gatten sprechen. Sie sagt „zeitweilig“, und „obwohl ich ihn gern habe“. Wenn sie ihn gern hat, kann sie ihn doch nicht gleichzeitig nicht mögen — das ist also etwas widersprüchig und unklar. Lassen wir dies letztere Symptom deshalb lieber weg, auch weil es ja nur zeitweilig, nicht i m m e r da ist.

Ein weiteres auffallendes Symptom ist die Angst morgens beim Erwachen. Es ist ein Angstgefühl „wie nach einer schlechten Tat“. Dabei hat sie nie eine solche begangen, es ist gar kein Grund für dies Angstgefühl da. Nehmen wir die beiden Symptome auch zusammen:

Angst morgens beim Erwachen
und
Angst wie nach einem Verbrechen.

Ferner die auffallend tiefe Beeindruckung durch Hören von Verbrechen, schlechte Taten usw. Ein normaler Mensch hört es, denkt sich dazu seine Sache und vergißt es wieder. Sie denkt noch lange darüber nach, bekommt sogar Tränen in die Augen.

Es gibt zwar noch mehr Gemüts- und Geistessymptome. Aber sie sind weniger auffallend und allgemein sehr verbreitet. Sie haben im Repertorium große Rubriken, sind also nicht so wichtig. Nehmen wir darum lieber auffallende Symptome anderer Art.

Auffallend ist, daß vor den Menses alle möglichen Beschwerden da sind. Menses-Symptome sind auch stets sehr wichtig. Unser Symptom: Vor Menses verschlimmert (allgemein; Frösteln; Reizbarkeit; Blutandrang zum Kopf).

Hier ist einzuflechten, daß gegenwärtige Symptome immer vor allem berücksichtigt werden müssen. Sind die gegenwärtigen Symptome zweideutig, nicht gut, unklar, dann soll man nach erstaufgetretenen forschen. Manchmal läßt sich der Schlüssel zum Fall dann dort finden.

Ein weiteres und jeweils sehr erschreckendes Ereignis ist das Ohnmächtigwerden in einer Menschenmenge.

Weiter würde ich noch die Unverträglichkeit enger Bekleidung um die Taille herausheben. Arbeiten Leber, Magen, Därme normal, sollte so etwas nicht vorkommen.

Damit können wir nun repertorisieren. Wir haben 9 wertvolle Symptome für diesen Zweck finden können. Das genügt im allgemeinen schon.

Unter den Träumen möchte vielleicht jemand noch das Schlangensehen und -fürchten und die Schlangenträume mit aufnehmen. Das sind aber nicht sehr wertvolle Beobachtungen. Bei allen Träumen muß man sich auch immer im klaren sein, daß unsere diesbezügliche Repertoriumsabteilung noch sehr unvollkommen ist.

Nach Wert und Würde geordnet, wäre etwa folgende Reihenfolge vorzuschlagen:

1. Trost verschlimmert = Consolation aggr., S. 16 und

2. Hochmütig = Haughty S. 51

ergibt zusammengenommen folgende Rubrik:

agar., alum., anac, arn., Ars., aur., Bell., cact., calc, Calc-p., cann-i., Caust., cham.. chin., cic, con., cupr., dulc, ferr., ferr-mag., guaj., ham.. Hell., Hyos., IGN., Ip.. kali-c, kali-s. (BOGER), Lach., Lil-t., LYC, merc, NAT-MUR., nit-ac, nux-v., Pall., par., phos., PLAT., rob., sabad., scil., sec, SEP., SIL., Staph.. Stram., stront., SULF., tarant., thuj., VERAT.

3. Coitus-Abscheu = GENITALIA, FEMALE — Coiton aversion to, S. 715:

agar., Agn., alum., am-c, arund., bov., cann-s.. carb-an., carb-s., Caust., Clem., coff.. cub.. ferr-mag., ferr-p., fl-ac. Graph., hell., ign., Kali-br., kali-c, kali-n.. kali-p., kali-s.. Lach., lyc, mag-c, Med., NAT-MUR., onos., op.. Petr., Phos., plat.. plb.. Psor., ran-s., Rhod., SEP., stann., staph., stram., sulf., sulf-ac. tarant.. ther.. thuj.

4. Angst morgens beim Erwachen = Anxiety morning, waking, on. S. 4 und

5. Angst „wie nach einer bösen Tat“, „wie wenn sie etwas verbrochen hätte“ =

Anxiety, conscience, of (as if guilty of a crime). S. 6: Das ergibt zusammengenommen folgende Rubrik:

ALUM.. Am-c, anac, ARS., AUR., cact., canth., carb-an.. Carb-v., carb-s., Caust., CHEL., Chin., cina, Cocc, coff., Con.. cupr., cycl., DIG., Ferr., ferr-ar., ferr-p., GRAPH., Hyos., Ign., ip., LACH., Lyc. mag-c, mag-m., mag-s., Med., Merc. Nat-mur.. nit-ac, Nux-v.. Phos., plat., PSOR.. puls., rheum.. Rhus-t., ruta, sabad., scil., sep., SIL, stront., Sulf., Thuj., Verat., Zinc

6. Hören von Verbrechen usw. =

Horrible things. sad stories affect her profoundly, S. 52:

CALC, CIC, cocc, gels., ign., Lach., nat-c. Nux-v.. Teucr.. Zinc

7. Vor Menses aggravation =

GENERALITIES, Menses, before aggr.. S. 1873:

alum., Am-c, am-m., arg-n., asaf., asar., Bar-c, bar-m., bell., bor., BOV., bry.. CALC, CALC-P., canth., carb-an., Carb-v., carb-s., caust., cham., chin.. cina, cocc, coff., Con., croc, CUPR., dulc, Ferr.. ferr-j., gels., graph.. hep., Hyos., ign.. ip.. jod., Kali-c, kali-n., Kreos., LACH.. LYC, Mag-c, mag-m.. Mang., Merc, mez.. mosch., mur-ac, nat-c, NAT-MUR., Nat-p., nux-m., nux-v., petr.. Phos., Ph-ac, Plat., PULS., rhus-t., rob., ruta, sabad.. sars.. SEP.. sil., spig., spong.. stann., staph., SULF., sulf-ac, thuj., valer., VERAT., Vib.. ZINC

8. Ohnmacht in Menschenmenge =

MIND — Unconsciousness, crowded room, in a, S. 90:

ambr., ars., bar-c, con., ign., Lyc. nat-c, nat-mur., Nux-m., Phos., PULS., sulf.

9. Enge Kleidung, Taille unerträglich =

ABDOMEN — Clothing, sensitive to, S. 541:

Apis, ARG-NITR., benz-ac, BOV., CALC, caps., Carb-v., Caust., Chin., coff., CROT-C, Crot-h., eup-per., Graph., Hep., Kreos., Lac-c. LACH., LYC, merc-c. Nat-s., NUX-V., puls., raph., Sars., Sep., Spong., Stann., sulf.

Aus den Rubriken gehen hervor:

Lachesis, Lycopodium, Natrium - mur. und Sepia

6/15 6/15 5/12 5/12

Schauen wir zur weiteren Differenzierung deshalb die übrigen Symptome an:

Sie leiten uns vor allem auf *Natrium mur.* hin. So die Verschlimmerung durch Fettes, Salziges, durch Sonne, das leichte Weinen, das Schwarzsehen, der düstere Gemütszustand, die rückwärts gerichteten Grübeleien, die pulsierenden Kopfschmerzen, der salzige Nasenschleim, der durch die hinteren Nasengänge in den Rachen fließt.

Zum Beginnen ist also *Natrium mur.* der Vorzug zu geben. Vielleicht braucht es nachher eins der andern ebenfalls hervorstechenden Mittel. Behalten wir sie als Reserve im Köcher, wie Wilhelm Tell.

Natrium mur. hat den Zustand der Patientin sehr wesentlich gebessert, so daß unsere Wahl richtig war.